

ACKER-FUCHSSCHWANZGRAS (*Alopecurus myosuroides*)

FAMILIE: Süßgräser (*Poaceae*)

WEITERE NAMEN: Acker-Fuchsschwanz, Schwarzgras, Vogelgerste



STANDORT: frische bis mäßig feuchte Ackerböden, vor allem bei zu häufiger Aufeinanderfolge von Getreide, Ruderalstellen, Wegränder.

VORKOMMEN: fast in ganz Europa; Ebene bis ca. 500 m.

WUCHSHÖHE: 20 bis 50 cm.

HALM: aufrecht oder aufsteigend, seltener niederliegend, nach oben zu schwach rau. Blattscheiden schwach rau, die oberste leicht aufgeblasen

KEIMBLATT: zart, schmal, kahl, am Grund meist rötlich überlaufen, korkenzieherartig gewunden.

LAUBBLÄTTER: breit, gegen die Spitze hin rau. Blatthäutchen 2 bis 3 mm lang, gezähnt.

BLÜHZEIT: Mai bis August.

BLÜTE: Ährenrispe 3 bis 5 mm breit und 50 bis 100 mm lang, nach beiden Enden hin zugespitzt. 1 bis 2 Ährchen an jedem Ästchen, grün bis bleichgrün, an der Sonnenseite oft violett überlaufen. Die Granne überragt die Deckspelze um ca. 4 bis 8 mm.

LEBENSDAUER: ein- oder zweijährig.

BESONDERHEITEN: Versuche, die Pflanze als Futterpflanze zu kultivieren, waren nicht erfolgreich.

Bedeutung

in der Landwirtschaft: mittelstarke bis starke Konkurrenzkraft; hauptsächlich in Getreide, Rüben, Winterraps, Leguminosen und Mais. In Ausbreitung begriffen.
im Gartenbau: keine
im Haus- und Kleingarten: keine, höchstens auf brach liegenden Flächen.

Zeigerwert für

Temperatur: mäßige Wärme bis Wärme zeigend
Feuchte: auf mittelfeuchten Böden
Reaktion: schwach saure bis schwach basische Böden zeigend
Stickstoff: auf mäßig stickstoffreichen bis stickstoffreichen Böden

Wirtspflanze für bedeutende Pflanzenkrankheiten: Gaeumannomyces graminis var. avenae (Schwarzbeinigkeit), Sclerophthora macrospora (Falscher Mehltau), Erysiphe graminis (Echter Mehltau), Puccinia coronata, Puccinia recondita, Puccinia striiformis (Arten aus der Gattung Puccinia sind Rostpilze), Septoria nodorum (Spelzenbräune und Blattfleckenkrankheit), Claviceps purpurea (Mutterkorn), Tilletia controversa (Zwergsteinbrand)

LITERATUR

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.
Bedlan, G.: Unkräuter - Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 9. Auflage, 2010
Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.
Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.